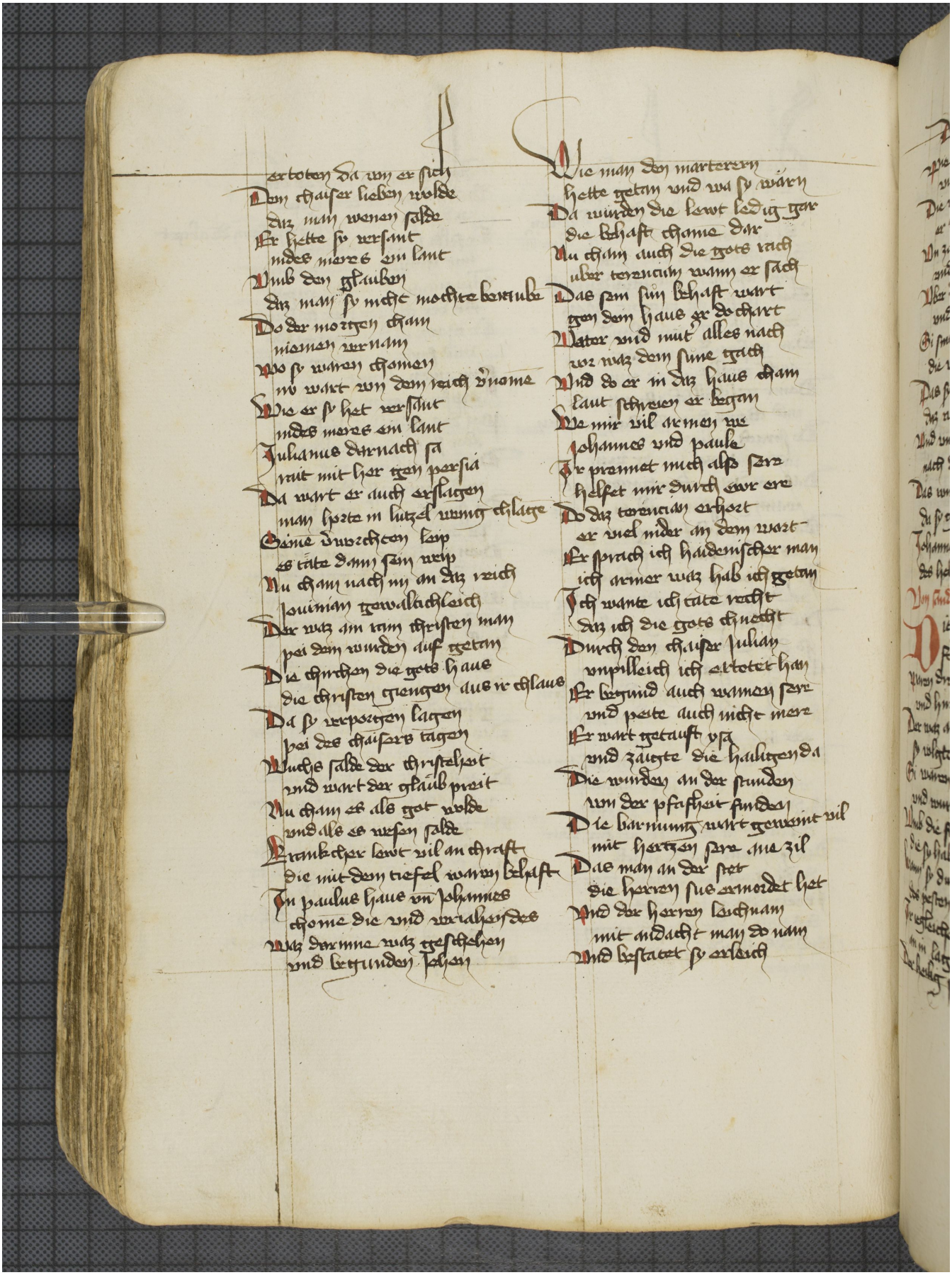
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



ertoten da wy er sich
Dem chaiser sieben wolde
diz nim wenen salde
Er hette si versunt
nides meres vn lant
Vmb den glauben
diz man si mechte mochte bertube
Do der morgen cham
niemen vernam
Wo si waren chomen
nu wart wy dem reich d'nome
Wie er si het versunt
nides meres em lant
Iuliamus dirnach sa
mit mit her gen persia
Da wart er auch erslagen
man spete in lutzel wunt chlage
Seine durechten lip
es tate demy sin wep
Nu cham nach my an diz reich
louinian gewalichleich
Der wiz im tum christen man
pei dem wunden auf getan
Die chirchen die gots haus
die christen grengen aus ir chlaus
Da si verpsetten lagen
pei des chaisers tagen
Wuchs salde der christeheit
vnd wart der glaub prait
Nu cham es als got wolde
vnd als es wesen salde
Ertmbchser lewt vil an chraft
die mit dem tiefel waren behaft
In paulus haus vn johannes
chome die vnd wrlaher des
Wiz darinne wiz geschehen
vnd begunden sehen

Wie man den marterern
hette getan vnd wa si wären
Da wunden die lewt ledig gar
die behaft chome der
Nu chum auch die gots rach
uber terencian wann er sach
Das sein sun behaft wart
gen dem haus er do chart
Water vnd mut alles nach
wz wiz dem sune gach
Vnd do er in diz haus cham
laut schreien er began
We mir vil armen we
johannes vnd paule
Ir prannet mich alps sere
helfet mir durch eur ere
Do diz terencian erhort
er viel nider an dem wort
Er sprach ich haidenischer man
ich armer wiz hab ich getan
Ich wante ich tate recht
diz ich die gots chnecht
Durch den chaiser iulian
vnpilleich ich ertotet han
Er begund auch weinen sere
vnd peste auch nicht mere
Er wart getauft ysa
vnd zaigte die heiligen da
Die wunden an der stunden
vm der pfaffheit funden
Die barmung wart gewent vil
mit hertzen sere anz zil
Das man an der stet
die herren sie ermordet het
Vnd der herren leichnam
mit andacht man do nam
Vnd bestatet si erlich